

GEWANDHAUS

1781/1931

ZU LEIPZIG

150. KONZERTWINTER

DONNERSTAG, 29. OKTOBER 1931, 7¹/₂ UHR

DRITTES
GEWANDHAUS-KONZERT

Dirigent: *Bruno Walter*

*

ERSTER TEIL

Concerto grosso h-moll für Streichorchester von GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

(1685 — 1759)

[Der Name Händel findet sich zum ersten Male in dem Gewandhaus-Programm vom 17. Februar 1785 mit Arien und Chören aus dem »Messias«]

Concertino: Professor *Edgar Wollgandt*, Konzertmeister *Carl Münch*, Konzertmeister *Hans Münch-Holland*

I. Largo — II. Allegro. III. Larghetto. IV. Largo. — V. Allegro

Zwei Arien mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Fräulein *Rosalind von Schirach* [Städtische Oper Berlin]

[Erste Aufführung im Gewandhaus: 20. Januar 1842]

a) **Rezitativ und Arie** aus der Oper »Jessonda« von LUDWIG SPOHR (1784—1859)

Rezitativ

Als in mitternächt'ger Stunde von der Heimat ich geschieden, stand ich weinend auf dem Schiff, und die Wellen und die Winde nahmen meine Grüße mit. Als darauf im Morgengold einmal noch die Küste glänzte, wie zog's mich zu ihm zurück! Doch fern und ferner versank das Gestad'; die Wellen sangen, die Stürme brausten: nie siehst du ihn mehr! Und ich schwebt' auf hoher See, in der Brust das tiefe Weh.

Arie

Die ihr Fühlende betrübet,
Kennet ihr die stumme Pein,
Von dem Freunde treu geliebet,
Doch von ihm getrennet sein?

Durch des Himmels weite Räume
Meine Liebe sehndend ging,
Nieder tauten Wehmutsträume,
Wenn der Schlummer mich umfing.

Jahre kamen und vergingen,
Stiller, heil'ger ich empfand,
Und das Herz erhob die Schwingen
Zu des Friedens goldnem Land.

Bald bin ich ein Geist geworden,
Reiner Äther mich umwallt,
Und in himmlischen Akkorden
Segen auf mich niederschallt.

wenden

